



PRESSEINFORMATION

Ernährungsindustrie im Quartalsrückblick 2019/20: Gute Umsatzentwicklung trotz sinkender Produktion

BVE veröffentlicht Bericht zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der
Ernährungsindustrie 01|2020

Berlin, 21. August 2020. Im aktuellen Konjunkturbericht 01|2020 veröffentlicht die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) Daten und Fakten zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Branche im vierten Quartal 2019 und ersten Quartal 2020.

Die Ernährungsindustrie knüpfte im vierten Quartal 2019 an die positive Entwicklung des bisherigen Jahresverlaufes an und erwirtschaftete einen Umsatz von insgesamt 48,1 Milliarden Euro. Damit erhöhte sich das Vorjahresergebnis um 4,1 Prozent. Diese Entwicklung wurde im ersten Quartal 2020 durch einen überdurchschnittlichen März noch gesteigert. Die zu Beginn der Pandemie eingetretenen Hamsterkäufe ließen das Umsatzergebnis um 9,8 Prozent auf 48,1 Milliarden Euro anwachsen. Neben einem wertmäßigen Anstieg erhöhte sich zudem die Absatzmenge, hier konnte im vierten Quartal 2019 ein Plus von 1,3 Prozent und im ersten Quartal 2020 durch erhöhte Lagerabverkäufe ein Plus von 6,7 Prozent verzeichnet werden.

Auch die Exportentwicklung der Ernährungsindustrie setzte im vierten Quartal 2019 ihren positiven Trend aus den vorherigen Monaten fort. Mit einem Umsatz von 16,0 Milliarden Euro erwirtschaftete die Branche ein Plus von 6,2 Prozent im Vorjahresvergleich. Neben höheren Preisen trug auch ein höherer Absatz von Plus 2,6 Prozent zu der erfreulichen Entwicklung bei. Im ersten Quartal 2020 stiegen die Exportumsätze ebenfalls (+3,4 Prozent), die Entwicklung ist jedoch ausschließlich auf gestiegene Verkaufspreise im Ausland zurückzuführen während der Absatz leicht zurückging.

Die Produktion konnte im vierten Quartal 2019 ausgebaut werden, der um Saison- und Kalendereffekte bereinigte Produktionsindex stieg um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im ersten Quartal 2020 fuhr die Branche ihre Produktion leicht zurück, der Produktionsindex sank im Vorjahresvergleich um 1,9 Prozent.

Bundesvereinigung
der Deutschen
Ernährungsindustrie e.V.

Monika Larch

Claire-Waldoff-Straße 7
D-10117 Berlin

Tel. +49 30 200 786-167
Fax +49 30 200 786-267

mlarch@bve-online.de
www.bve-online.de

PRESSEINFORMATION

Im Gegensatz zur Umsatzentwicklung verlief das Geschäftsklima der Ernährungsindustrie zwischen September 2019 und März 2020 durchwachsen. Eine Abkühlung im vierten Quartal 2020 wurde durch einen Anstieg zum Jahresbeginn ausgeglichen. Im März 2020 hingegen zeichneten sich die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäftsklima ab, der Index sank um rund 10 Punkte. Auslöser für den starken Rückgang war insbesondere der Einbruch des Indikators der Geschäftserwartungen, der die allgemeine Verunsicherung im Vorfeld der Corona-Pandemie widerspiegelt.

Der vorliegende Bericht zur wirtschaftlichen Lage gibt neben einer Übersicht über die Investitionsabsichten auch einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zum Umsatz, Preisen sowie Geschäfts- und Konsumklima. Darüber hinaus zeigt er auch, wie sich der Arbeitsmarkt im Bereich der Ernährungsindustrie entwickelt hat und gibt einen Situationsbericht über die Situation in den Teilbranchen.

Die Ernährungsindustrie ist mit rund 618.721 Beschäftigten in 6.123 Betrieben der viertgrößte Industriezweig Deutschlands, zuverlässig versorgt sie 83 Millionen Verbraucher mit hochwertigen und preiswerten Lebensmitteln. 2019 konnten die Unternehmen der deutschen Ernährungsindustrie einen Jahresumsatz von 185,3 Milliarden Euro erwirtschaften. Mit einer Exportquote von 33 Prozent schätzen zudem Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte. Die Branche ist klein- und mittelständisch geprägt: 90 Prozent der Unternehmen der deutschen Ernährungsindustrie gehören dem Mittelstand an.



Bundesvereinigung
der Deutschen
Ernährungsindustrie e.V.

Monika Larch

Claire-Waldoff-Straße 7
D-10117 Berlin

Tel. +49 30 200 786-167
Fax +49 30 200 786-299

mlarch@bve-online.de
www.bve-online.de